BEFRAGUNG

BILDUNG IM BEREICH VON NACHHALTIGKEIT ALS EIN AKTIVER BEITRAG ZUR BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG

ERSTE ERFOLGSFAKTOREN KATHOLISCHES FAMILIENZENTRUM

Katholisches Familienzentrum im Erzbistum Köln

Auswertung

Rahmendaten

Befragungszeitraum: 6. Juni 2019 bis 30. Juni 2019

Teilnehmer: 38
(Kitaleitungen, Leitungen Katholisches Familienzentrum, Koordinatoren, Mitwirkende)

Befragungsinhalte:

- Nachhaltigkeit:
  - Kooperations- und Bildungspartner
  - Projekte und Aktionen in der Vergangenheit
  - (gewünschte) zukünftige Projekte und Aktionen
  - Besonderheiten

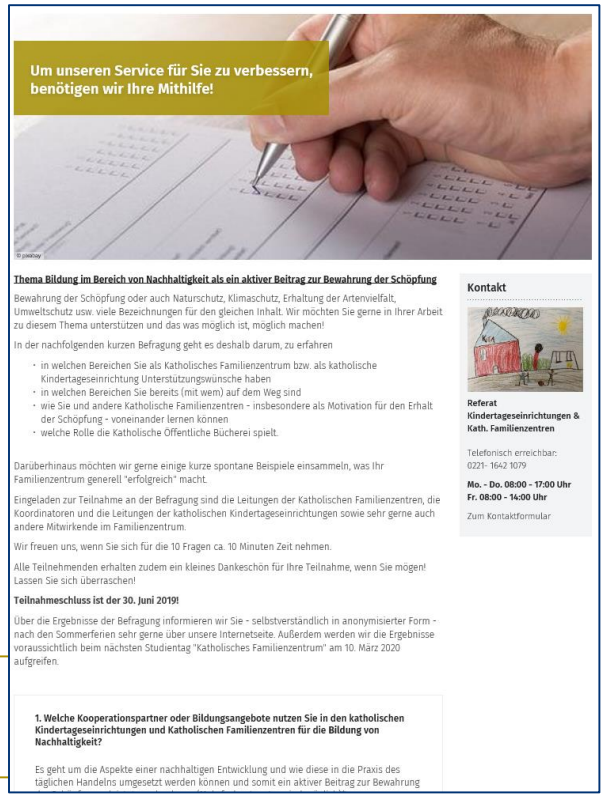
DIE BÜCHEREI

- Kooperation mit der KÖB

Katholisches Familienzentrum im Erzbistum Köln

- Katholisches Familienzentrum
  - Kontaktquoten
  - Gelegenheiten zum Kontakt Katholisches Familienzentrum – Pfarrei und deren Einrichtungen
  - „Worauf sind Sie in Ihrem Familienzentrum besonders stolz?“

- Persönliche Angaben / mögliche Ansprechpartner



Um unseren Service für Sie zu verbessern, benötigen wir Ihre Mithilfe!

Thema Bildung im Bereich von Nachhaltigkeit als ein aktiver Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung

Bewahrung der Schöpfung oder auch Naturschutz, Klimaschutz, Erhaltung der Artenvielfalt, Umweltschutz usw. viele Bezeichnungen für den gleichen Inhalt. Wir möchten Sie gerne in Ihrer Arbeit zu diesem Thema unterstützen und das was möglich ist, möglich machen!

In der nachfolgenden kurzen Befragung geht es deshalb darum, zu erfahren

- in welchen Bereichen Sie als Katholisches Familienzentrum bzw. als katholische Kindertageseinrichtung Unterstützungswünsche haben
- in welchen Bereichen Sie bereits (mit wem) auf dem Weg sind
- wie Sie und andere Katholische Familienzentren - insbesondere als Motivation für den Erhalt der Schöpfung - voneinander lernen können
- welche Rolle die Katholische Öffentliche Bücherei spielt.

Darüberhinaus möchten wir gerne einige kurze spontane Beispiele einsammeln, was Ihr Familienzentrum generell "erfolgreich" macht.

Eingeladen zur Teilnahme an der Befragung sind die Leitungen der Katholischen Familienzentren, die Koordinatoren und die Leitungen der katholischen Kindertageseinrichtungen sowie sehr gerne auch andere Mitwirkende im Familienzentrum.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für die 10 Fragen ca. 10 Minuten Zeit nehmen.

Alle Teilnehmenden erhalten zudem ein kleines Dankeschön für Ihre Teilnahme, wenn Sie mögen! Lassen Sie sich überraschen!

Teilnahmeschluss ist der 30. Juni 2019!

Über die Ergebnisse der Befragung informieren wir Sie - selbstverständlich in anonymisierter Form - nach den Sommerferien sehr gerne über unsere Internetseite. Außerdem werden wir die Ergebnisse voraussichtlich beim nächsten Studientag "Katholisches Familienzentrum" am 10. März 2020 aufgreifen.

1. Welche Kooperationspartner oder Bildungsangebote nutzen Sie in den katholischen Kindertageseinrichtungen und Katholischen Familienzentren für die Bildung von Nachhaltigkeit?

Es geht um die Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung und wie diese in die Praxis des täglichen Handelns umgesetzt werden können und somit ein aktiver Beitrag zur Bewahrung

Kontakt

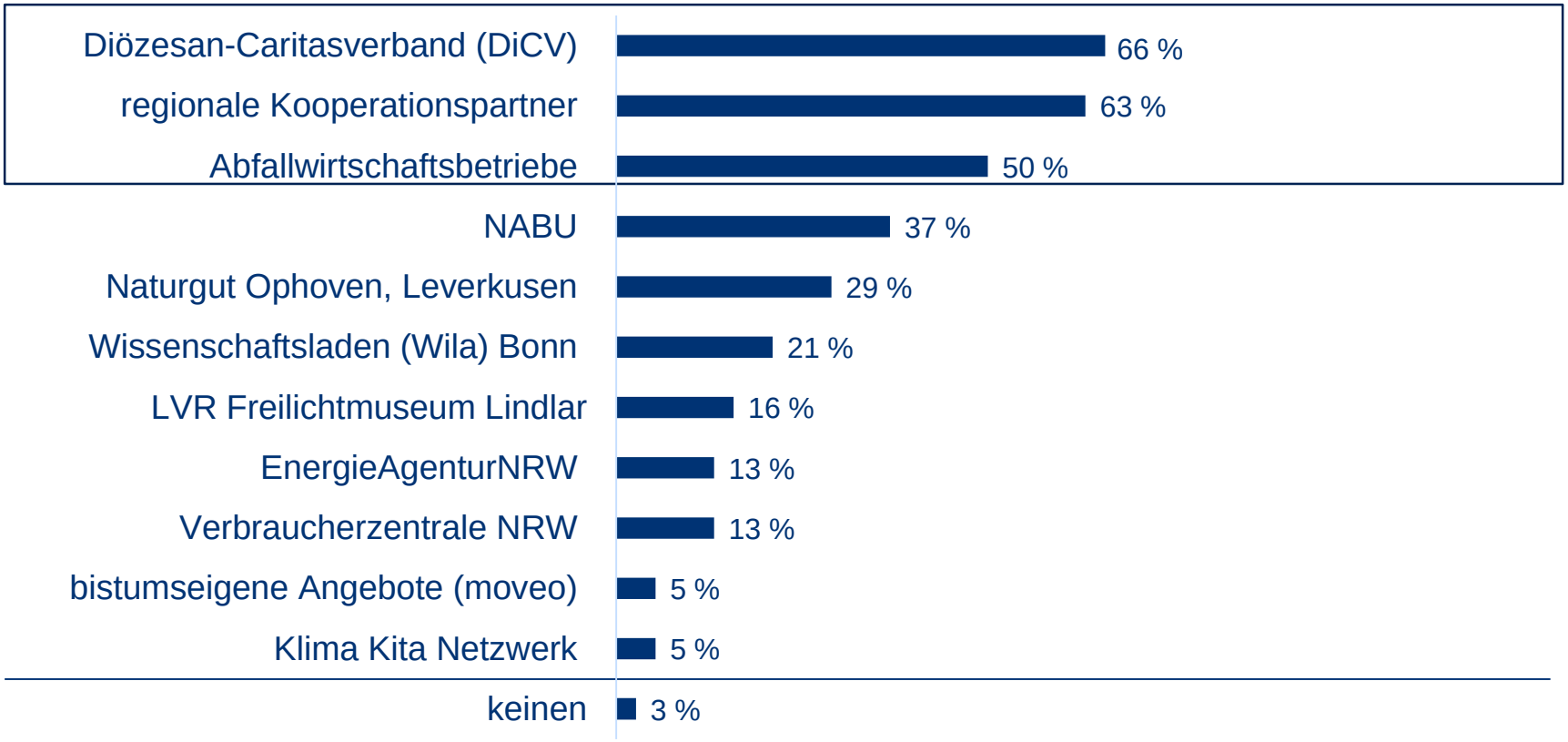
Referat Kindertageseinrichtungen & Kath. Familienzentren

Telefonisch erreichbar:
0221- 1642 1079

Mo. - Do. 08:00 - 17:00 Uhr
Fr. 08:00 - 14:00 Uhr

Zum Kontaktformular

Jede zweite Einrichtung nutzt Angebote des DiCV, regionaler Partner sowie der Abfallwirtschaftsbetriebe



Welche Kooperationspartner oder Bildungsangebote nutzen Sie in den katholischen Kindertageseinrichtungen und Katholischen Familienzentren für die Bildung von Nachhaltigkeit?

Mehrfachnennungen möglich, n=38

Weitere Kooperationspartner

CITY-CENTER KÖLN – CHORWEILER

Quer wald ein

RheinEnergie

SOLINGER SPORTBUND

FaireKITA Verantwortung von Anfang an!

fitnetz das gesunde netzwerk

Wasserschule Köln

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK Kreis Mettmann

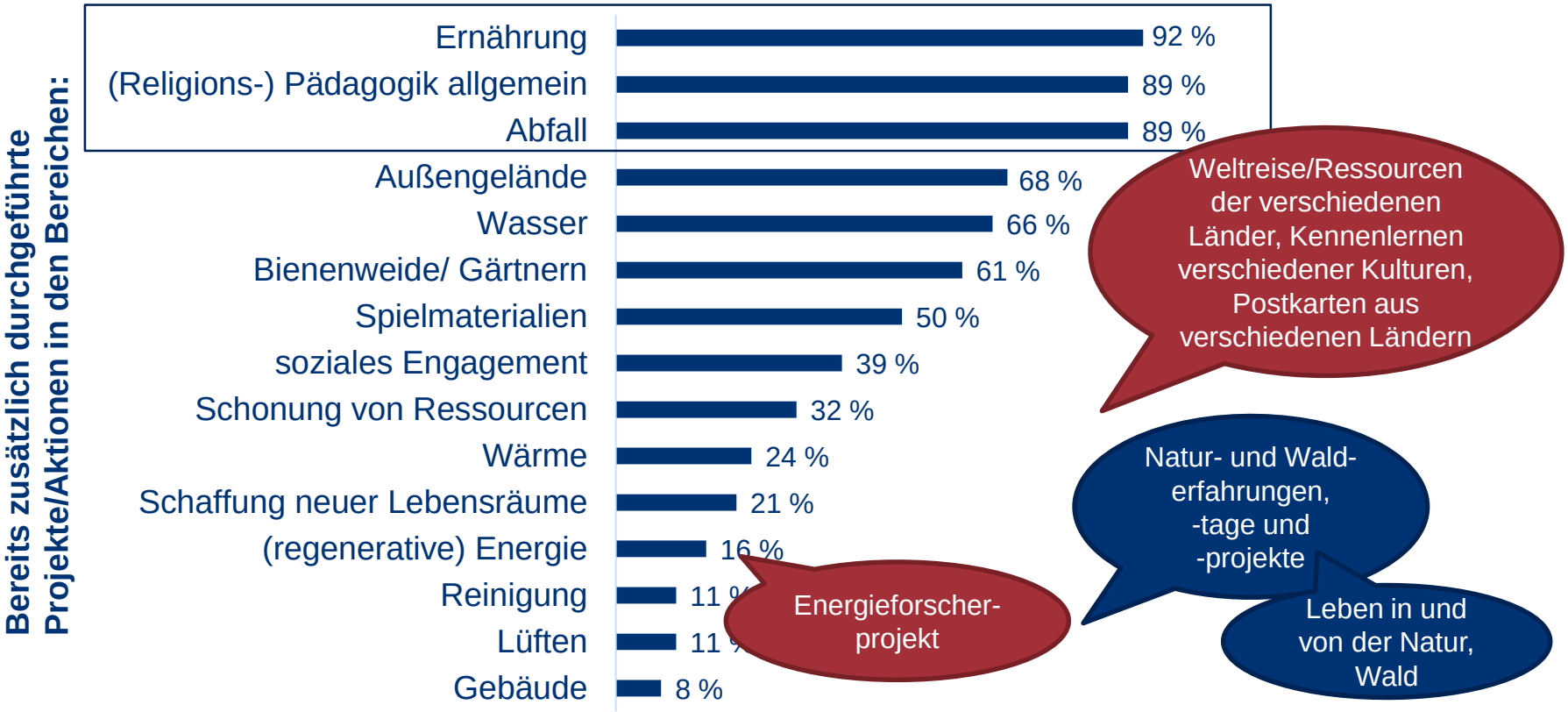
Rheinisches Waldpädagogium

BELKAW

Welche weiteren Kooperationspartner oder Bildungsangebote nutzen Sie darüber hinaus?

Offene Nennungen, Beispielnennungen

Das Spektrum bereits durchgeführter Projekte ist sehr groß; Ernährung, allgemeine (Religions-) Pädagogik sowie Abfall waren die Top-Themen



Zu welchen Bereichen haben Sie innerhalb der letzten fünf Jahre bereits Aktionen oder Projekte – größere wie kleinere – zum Thema Nachhaltigkeit und Schöpfung bewahren durchgeführt?

Mehrfachnennungen möglich, n=38

Beispiele, was besonders gut gelungen ist

Projekt
Mülldetektive 2016

Unsere Zertifizierung zur nachhaltigen Kita durch den Wila Bonn.

Zertifiziert von Haus der kleinen Forscher, Umweltschutzpreis 2018, Auszeichnung "Nachhaltige KiTa" steht gerade aus"

Kita Vital
Zertifizierung

Wir sind nachhaltige Kita. Beteiligen uns an Wettbewerben der Energie Agentur. Projekt: z.B. Wertfreies Spielmaterial

Mülltrennung; möglichen Müll beim Einkaufen vermeiden (saisonales Einkaufen, Bauern vor Ort nutzen...); Gemüsebeet in Kooperation mit der Edeka Stiftung

Gibt es in Bezug auf das Thema „Nachhaltigkeit, Bewahrung der Schöpfung“ Besonderheiten in Ihrem Katholischen Familienzentrum bzw. in den Kindertageseinrichtungen, auf die Sie besonders stolz sind oder die besonders gut gelungen sind?

Offene Nennungen, Beispielnennungen

Beispiele, was besonders gut gelungen ist

Energieagentur NRW: Best Practice Beispiel unserer Einrichtung

Schaffung eines Gemüsebeetes, welches wir bepflanzen und abernten. Insektenhotel, Igelhaus, Vogelnistkasten und Futterhäuser wurden gebaut und stehen auf dem Außengelände.

Familienfest mit ca. 500 Besuchern aus Gemeinde und Einzugsgebiet zum Thema: "Freunde für Mensch und Umwelt". Beginn mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit einem "Interview" mit Franz von Assi, "Lauda to si" ;).

Anlegen eines Hochbeetes, Sonnenblumen Pflanzaktion, Schmetterlingsprojekt (von der Raupe zum Schmetterling), Blumenpflanzaktion am Sommerfest (geplant).

Gibt es in Bezug auf das Thema „Nachhaltigkeit, Bewahrung der Schöpfung“ Besonderheiten in Ihrem Katholischen Familienzentrum bzw. in den Kindertageseinrichtungen, auf die Sie besonders stolz sind oder die besonders gut gelungen sind?

Offene Nennungen, Beispielnennungen

Beispiele, was besonders gut gelungen ist

wir haben in unserer Kita einen großen Bereich für Naturerfahrungen, Kräuterschnecke, Experimentiertisch, Naturmaterialien, Insektenhotels, Nistkästen und vieles mehr.

Wir backen wöchentlich Brötchen aus vollem Korn, damit die Kinder den Weg nachvollziehen können…

Erntedank

Aktuell läuft unsere Bewerbung zur Fairen KiTa.

Unser Schöpfungsgottesdienst war toll! Anschließend haben wir einen Kräutergarten angelegt

Dreckwegtag rund um unser Familienzentrum

Gibt es in Bezug auf das Thema „Nachhaltigkeit, Bewahrung der Schöpfung“ Besonderheiten in Ihrem Katholischen Familienzentrum bzw. in den Kindertageseinrichtungen, auf die Sie besonders stolz sind oder die besonders gut gelungen sind?

Offene Nennungen, Beispielnennungen

Beispiele, was besonders gut gelungen ist

Mit den Eltern gemeinsam unser Außengelände bepflanzen (Gemüse, Obst/Früchte) und naturnah gestalten.

Wald-Tage zu allen vier Jahreszeiten. Brutkasten für Küken, wir beobachten das Wachstum vom Ei zum Huhn. Wie wird aus einer Raupe ein Schmetterling, wir beobachten die Verpuppung und die Entfaltung. Projekt der Verbraucherzentrale- Gesunde Ernährung in sozial schwachen Einzugsgebieten

Kreativangebote mit Wegwerfmaterial

Bienenprojekt mit dem ortsansässigen Altenheim (siehe Pressemitteilung Rheinische Post)

Benutzen keinerlei Plastiktüten mehr in den Abfallbehältern.

Kinder bauen im Martinushof Bienenhotels

Gemeinschaftsaktionen zwischen der Kita Zehntenweg und dem Altenheim gehören zum Alltags-Programm

VON MARTIN MÖNIKES

LANGENFELD Fünf Vorschul-Kinder basteln und malen, allerdings nicht in ihrem Gruppenraum in der Kita am Zehntenweg, sondern im Seniorenzentrum St. Martin. Die regelmäßigen Kontakte zwischen Kitas und Alteneinrichtungen gehören zum Alltag. „Mal wird St. Martin gefeiert, mal kommt der Nikolaus, jeden Mittwoch wird musiziert", erläutert Michaela Eggebrecht, Leiterin der Einrichtung.

Gerade geht es um einen Beitrag zum Naturschutz. Der Schutz der Bienen und anderer Insekten ist schließlich schon im Vorjahr vom Bürgermeister zu einer gesamtstädtischen Aufgabe erklärt worden. Deshalb ließ man im Sommer im Umfeld des Martinushofs 20.000 Quadratmeter Fläche als „Bienenweiden" brach liegen. Mit Bienenstöcken und -hotels sollen die Voraussetzungen für die Insekten optimiert werden. Anfang April wird ein komplettes Bienenvolk, das sind bis zu 10.000 Tiere, einziehen. Eine Mitarbeiterin des Hauses imkert selbst und und hat die notwendigen Kontakte. Es gibt sogar schon optimistische Hoffnungen, die erwarteten 60 Gläser Honig beim Adventsbasar anzubieten.

Drei fünfjährigen Besucher bemalen unter Anleitung von Kerstin Strey, Leiterin des Sozialen Dienstes, und Kita-Leiterin Gisela Schipper mit Begeisterung die vorgefertigten Teile des Bienenstocks. Die beiden anderen helfen Bernhard Bauer, sonst Gärtner und Haustechniker, bei den sechs- und acht-Millimeter großen Bohrungen in runde Hölzer für ein kompaktes Bienenhotel. Sie lernen dabei, dass es 185 Wildbienenarten gibt und diese sehr kritische Gäste sind. Keinesfalls dürfen Holzreste in den Bohrungen zurückbleiben. Auch der Geruch eines zu warm gewordenen Bohrers macht die „Wohnung" unbrauchbar.

Jonas mag solche Bauarbeiten, schließlich hat er „zu Hause sogar echtes Werkzeug". Wer von den Gruppenkindern zu solchen Exkursionen mitgeht, wird spontan entschieden. „Wir sagen, was wir planen, und die Kinder sind mehr oder weniger interessiert", erklärt Gisela Schipper. Die Senioren beschränken sich aufs Zuschauen, „es macht Freude, die kindliche Begeisterung zu spüren", sagt Brigitte Möller, die seit einigen Wochen im Martinushof wohnt.

Nach getaner Arbeit gibt es Tee (mit Honig) für alle und – natürlich – Bienenstich-Kuchen.

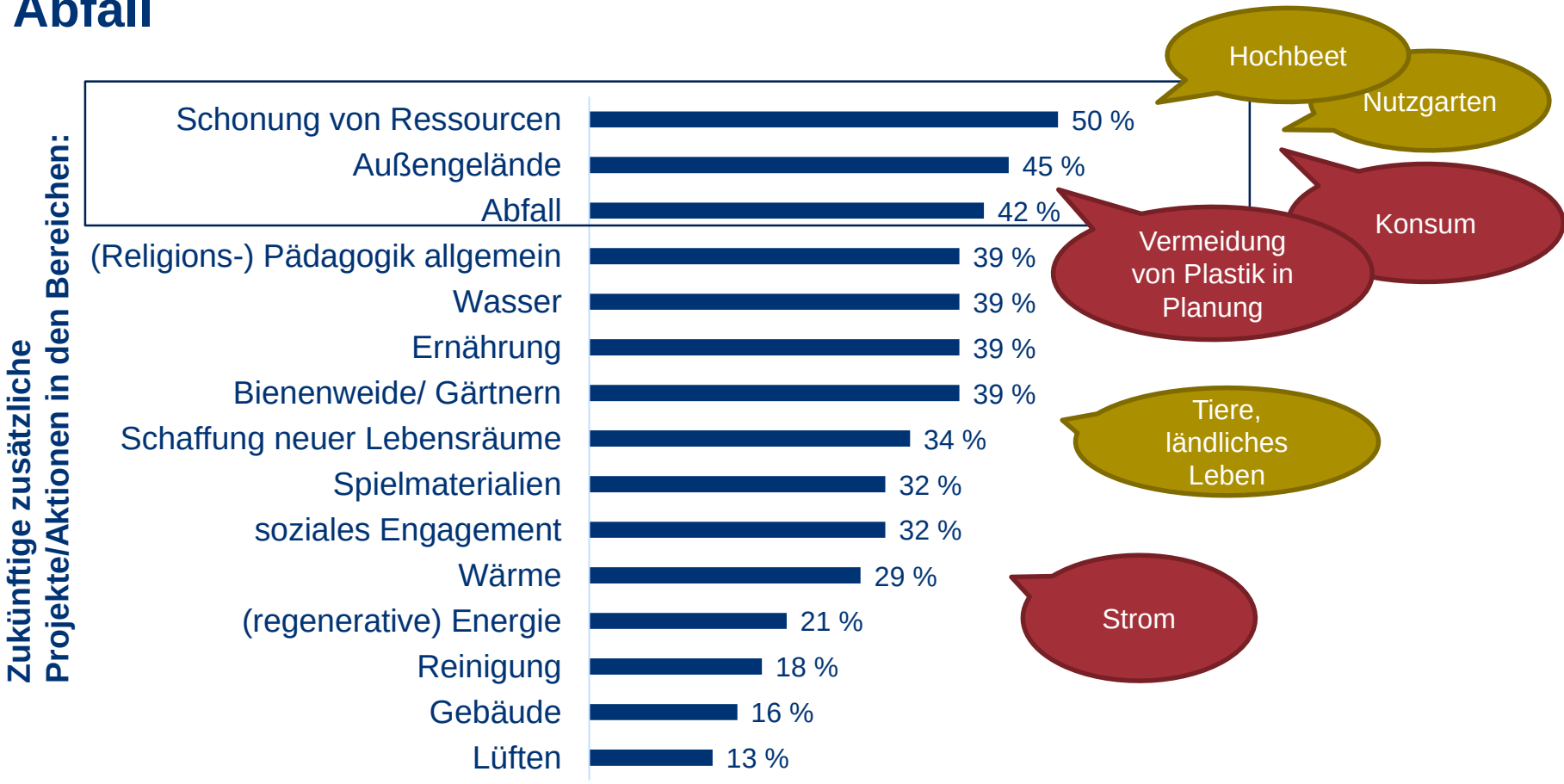
Die Kita-Kinder Timo, Marlo und Lina (v. li.) basteln Bienenhotels im Martinushof.

RP-FOTO: RALPH MATZERATH

Gibt es in Bezug auf das Thema „Nachhaltigkeit, Bewahrung der Schöpfung" Besonderheiten in Ihrem Katholischen Familienzentrum bzw. in den Kindertageseinrichtungen, auf die Sie besonders stolz sind oder die besonders gut gelungen sind?

Offene Nennungen, Beispielnennungen

Vielfältige zukünftige Aktionen und Projekte – v.a. zu Schonung von Ressourcen, Außengelände sowie Abfall

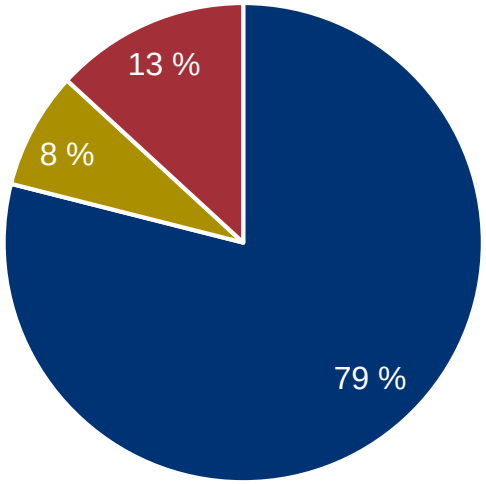


Zu welchen Bereichen würden Sie gerne Aktionen oder Projekte durchführen bzw. welche planen Sie bereits?

Mehrfachnennungen möglich, n=38

4 von 5 Katholischen Familienzentren kooperieren mit der Katholischen Öffentlichen Bücherei

DIE BÜCHEREI



- ja
- nein, nur vereinzelte Kontakte
- nein

nein, weil…

- keine Bücherei vor Ort
- lange Anfahrt, liegt am Rand des Einzugsgebiets (außerhalb), empfinden das als sehr schade, wir würden uns eine enge Zusammenarbeit wünschen
- Wir nutzen die Stadtbücherei
- Habe im Januar 2019 erst die Einrichtung übernommen, angedacht ist einiges,...
- In unserer Gemeinde gibt es keine kath. Bücherei mehr, diese wurde aufgelöst.
- fehlende Mobilität – Bücherei ist im Hauptort
- Wir besuchen die Stadtteilbibliothek Porz (liegt zentral)

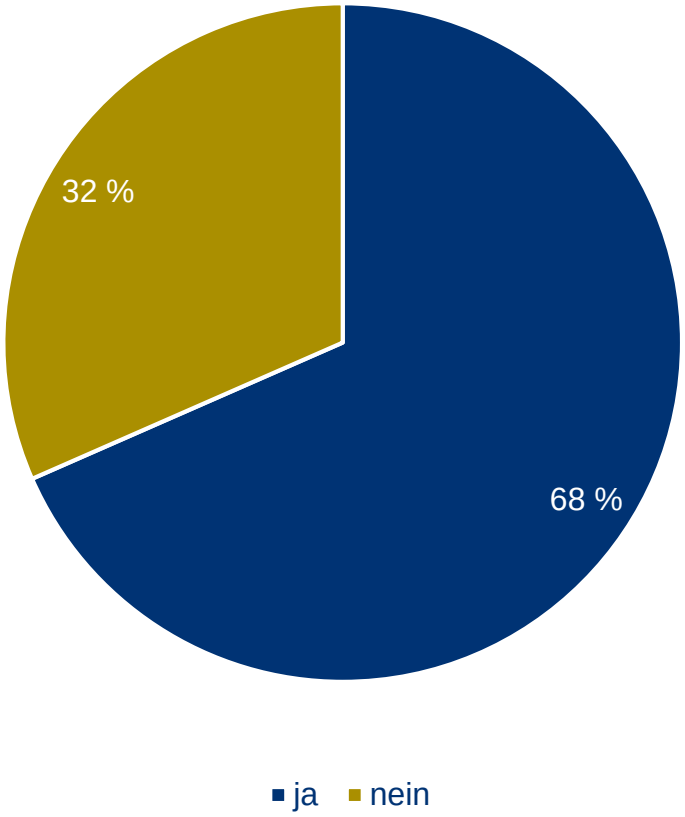
Besteht zwischen Ihrem Katholischen Familienzentrum und/oder Ihren Kindertageseinrichtungen aktuell eine Kooperation mit der Katholischen Öffentlichen Bücherei?

n=38

Offene Nennungen, n=7

Zwei Drittel sind an einer noch stärkeren Kooperation mit der KÖB interessiert

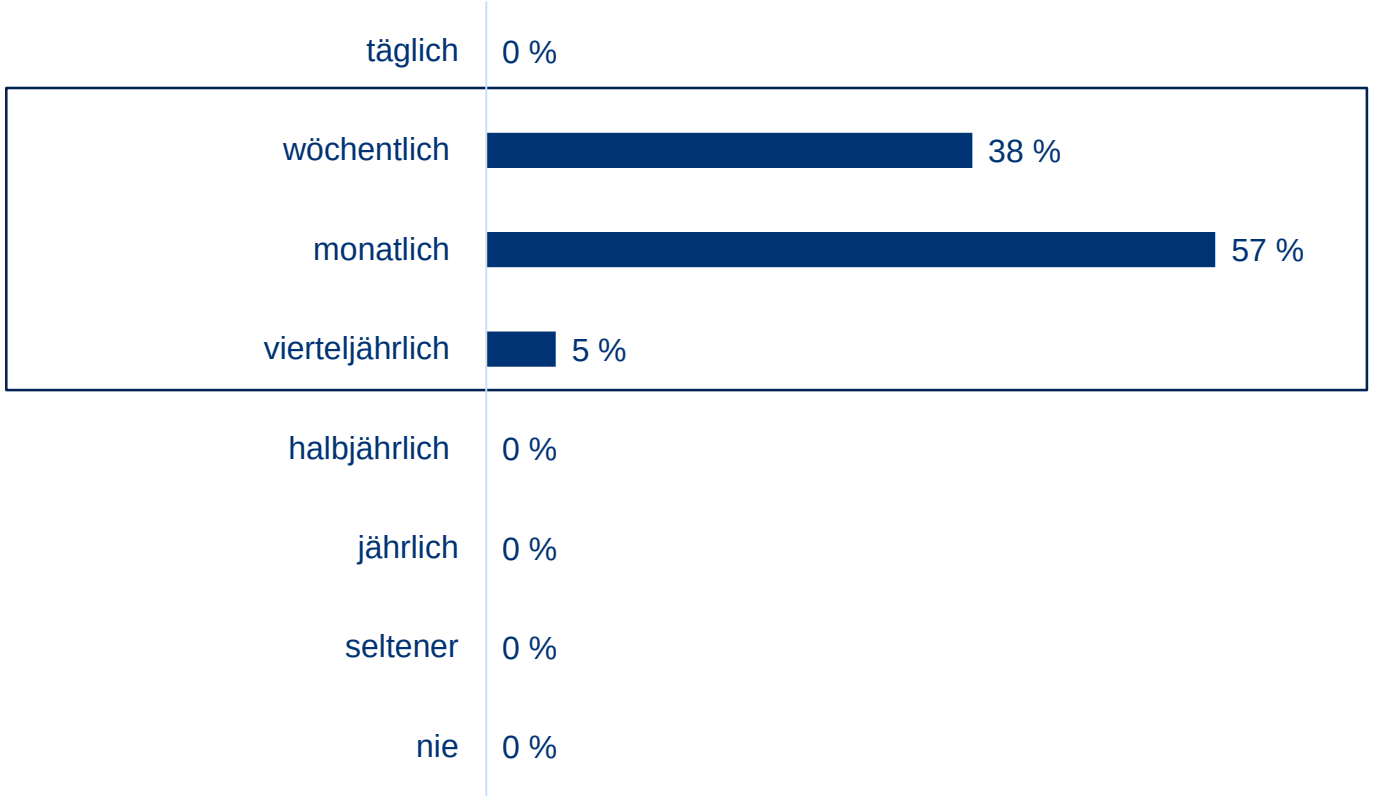
DIE BÜCHEREI



Haben Sie denn Interesse an einer stärkeren Kooperation mit der Katholischen Öffentlichen Bücherei, um z. B. bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung auch medial Unterstützung zu bekommen?

n=38

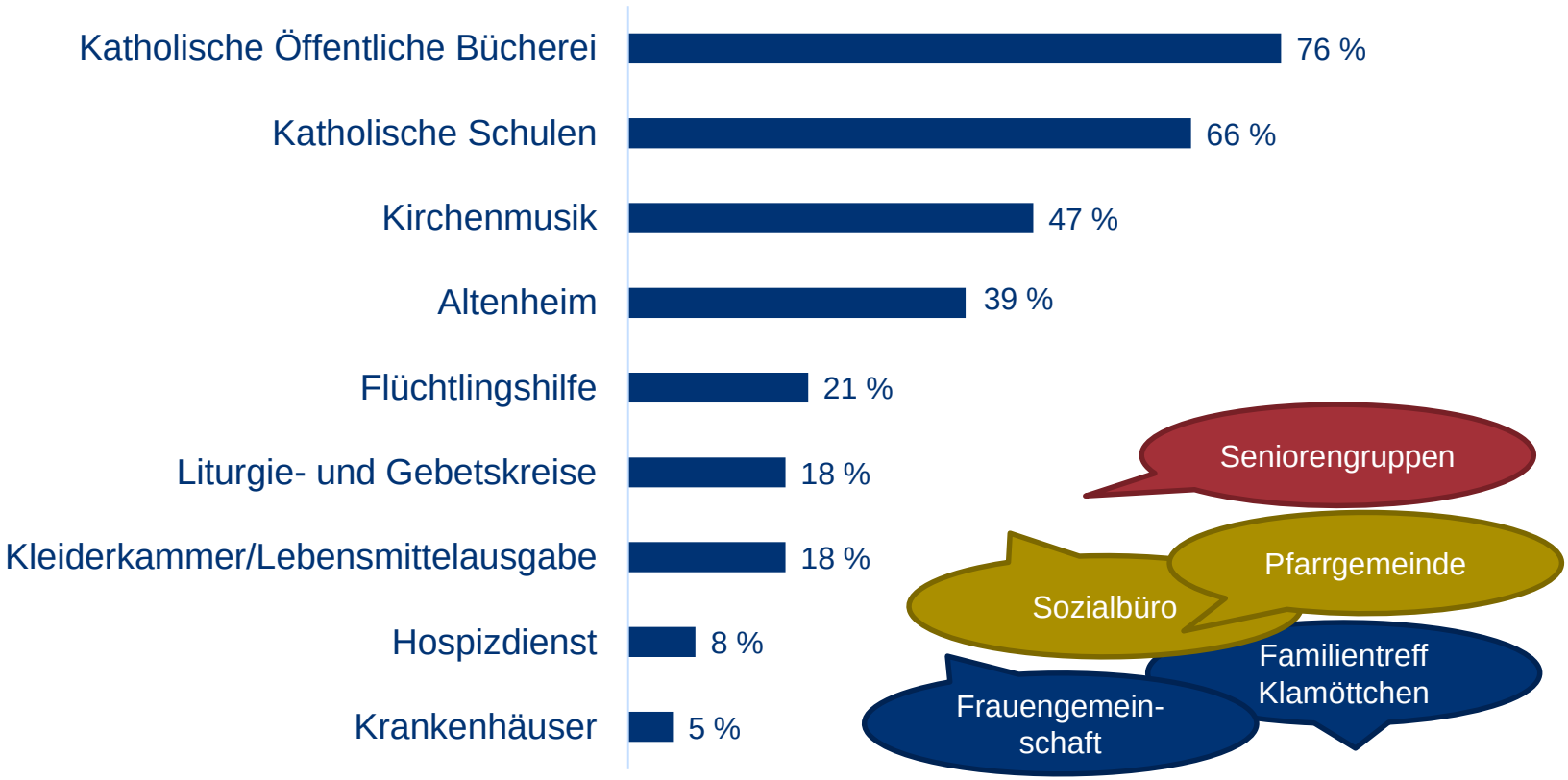
Mehr als jede dritte Kindertageseinrichtung hat wöchentlich Kontakt zum Seelsorgeteam der Pfarrei



Wie regelmäßig haben Sie im Durchschnitt Kontakt zum Seelsorgeteam Ihrer Pfarrei (sofern Sie nicht selbst Teil des Teams sind)

Mehrfachnennungen möglich, n=37

Regelmäßige Kontakte bestehen vor allem zur KÖB und Katholischen Schulen, aber auch zur Kirchenmusik und Altenpflege



Mit welchen (katholischen) Einrichtungen in Ihrer Pfarrei arbeiten Sie regelmäßig zusammen? Gibt es weitere Einrichtungen in Ihrer Pfarrei, mit denen Sie regelmäßig Kontakt haben?

Mehrfachnennungen möglich, n=38

Gelegenheiten zum Kontakt

Zu welchen Gelegenheiten sind Sie als Katholisches Familienzentrum mit Ihrer Pfarrei und deren Einrichtungen in Kontakt?

Offene Nennungen, Beispielnennungen

Mehrwert Katholisches Familienzentrum – was besonders stolz macht

Katholisches Familienzentrum im Erzbistum Köln

Ich bin stolz auf die **vielfältige Vernetzung** hier im Veedel. Ich bin stolz darauf, **niederschwellig Hilfsangebote** geben zu können. Ich bin stolz, weil das Familienzentrum **generationsübergreifend Angebote** schafft und alle sich **willkommen** geheißen fühlen können.

Auf professionelle Kolleginnen, die täglich die **christlichen Werte leben**. Auf eine sehr gute **Vernetzung** mit der Gemeinde, so dass **Angebote für Menschen** möglich werden, **die nach Werten und Normen für ihre Familien suchen**. Auf **reichhaltiges positives Feedback zu unserer Arbeit**.

Die **Veranstaltungen**, die wir planen und anbieten sind **immer ausgebucht und kommen gut an**. Auch die Planung und Durchführung macht viel Spaß.

Wir sind **kreativ**. Wir sind **neugierig**. Wir sind **beliebt**.

Besonders stolz sind wir darauf, dass es uns gelungen ist in den vergangenen Jahren in einigen Teilen der Pfarrgemeinde eine **sinnvolle Vernetzung der Angebote** herzustellen und damit die **Kraft gemeinsam zu nutzen**. **Durch diese Angebote lebt die Gemeinde** und auch das Familienzentrum.

Ein **breites Angebot vom Müttercafé bis hin zu religiösen Familienangeboten**, viele engagierte Referent*innen, **immer wieder neue Ideen**, die umgesetzt werden und größtenteils auch angenommen werden. Das Kath. Familienzentrum hat sich zu einer eigenen "Marke" entwickelt. Es verfügt über ein (auch) **interreligiöses Netzwerk** und **ist in allen Orten des Seelsorgebereichs durch Veranstaltungen präsent**.

Worauf sind Sie in Ihrem Familienzentrum besonders stolz?
Offene Nennungen, Beispielnennungen

Mehrwert Katholisches Familienzentrum – was besonders stolz macht

Katholisches Familienzentrum im Erzbistum Köln

Wir haben ein **sehr großes Netzwerk**. Dort findet man **schnell Hilfe und Unterstützung**. Durch regelmäßige Kooperationstreffen ist man immer im **Austausch** und auf dem neusten Stand. Eine gute Zusammenarbeit ist dadurch gewährleistet.

Durch **qualitativ hochwertige Arbeit** haben wir uns einen guten Ruf geschaffen und einen guten Namen im Bereich des KGV gemacht. Wir sprechen alle kath. Familien an und haben in den vergangenen Jahren mehrere Taufen im Zuge unserer KiTa ausgerichtet. (großer Zulauf). Der **regelmäßige Besuch der Pastoralreferentin in der KiTa** und die **mit den Kindern gestalteten Gottesdienste "anderer Art",** z.B. Open - air - Gottesdienst im Außengelände tragen wesentlich dazu bei.

Gerade diese **KiTa übergreifenden Aktionen** klappen problemlos und wir ergänzen uns in vielen Dingen.

Zusammenarbeit mit den **anderen Pfarrkindergärten** und einzelnen **Gremien** des Pfarrverbandes

Auf die **gute Zusammenarbeit** untereinander

Interesse der Gemeinde für die Angebote, **Vernetzung**, **vielfältiges Angebot**

Vernetzung aller drei Kitas, **religionspädagogische Arbeit durch den Pastoralreferenten**, Elternbegleitung

Familien kommen gerne in unsere Einrichtung, gute **Netzwerkarbeit**, **vielfältige Angebote**. Durch unsere **Kooperationen** können wir auf gegenseitige und tatkräftige Unterstützung bauen…

Worauf sind Sie in Ihrem Familienzentrum besonders stolz?
Offene Nennungen, Beispielnennungen

Mehrwert Katholisches Familienzentrum – was besonders stolz macht

Katholisches Familienzentrum im Erzbistum Köln

Die Teilnahme an den **Feiern und Festen** und damit **der persönliche Kontakt zur Gemeinde**. Wir sind ein **anerkannter Ort in der Gemeinde**. **Sehr gute Zusammenarbeit** mit den anderen KiTas.

Regelmäßige Sitzungen, Planungen und Ausführungen **verschiedener Veranstaltungen für Kinder und Eltern**

Unser **Zusammenhalt**

viele Möglichkeiten und kurze Wege, um die **Eltern zu unterstützen**; mehr Spielraum zur Finanzierung von Angeboten für Eltern, Präventionsmaßnahmen für Kinder; Erfolg: **intensivere Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern**, Entwicklung **neuer Ideen**, z. B. Ballsport für Kinder in Zusammenarbeit mit der Sporthochschule, neue Wege der Prävention, intensivere Zusammenarbeit mit den Eltern

kollegialer Austausch, **Erfahrungsaustausch**, Aushelfen bei personellen Engpässen, **konstruktive Zusammenarbeit**, Möglichkeit zur Hospitation, einheitliche Standards werden zur Erleichterung und Vereinfachung erarbeitet

Gute und flexible **Zusammenarbeit in unserem Verbund**, Offenheit bei Fragen

Gute Kooperation beider Kitas, **Angebote des Familienbildungswerks**, Veranstaltungen Vater-Kind-Waldtage mit „Querwaldein“

Worauf sind Sie in Ihrem Familienzentrum besonders stolz?
Offene Nennungen, Beispielnennungen

Mehrwert Katholisches Familienzentrum – was besonders stolz macht

Katholisches Familienzentrum im Erzbistum Köln

In den **einrichtungsübergreifenden Angeboten** erleben wir **positive Rückmeldungen**. Die Erziehungsberatung wird sehr gut genutzt. Das **steigende Interesse an unserer Arbeit in den pfarrlichen Gruppierungen**.

Das die Umstrukturierung gut mitgetragen wird.

Eine **gute Vernetzung** aller 9 kath. Einrichtungen, regelmäßiger Austausch und **einrichtungsübergreifende Projekte**, gute **Zusammenarbeit mit dem Seelsorgeteam**

Wir sind kein Familienzentrum, haben aber dennoch eine **gute Vernetzung zu vielen Kooperationspartner**. Wir werden demnächst zusätzlich zur Zertifizierung als Kita Vital Einrichtung eine Zertifizierte Reggio Einrichtung. Beide Zertifizierungen bringen eine große Haltung der Mitarbeiter zur Nachhaltigkeit.

Ein gutes Miteinander. Kurze Wege. Unsere Projekte.

Wir sind **sehr gut vernetzt**, da wir ein Familienzentrum der ersten Stunde sind. Außerdem sind wir **mit den Kooperationspartnern und innerhalb des katholischen FZ ständig im Austausch** um das **Angebot lebendig, aktuell und bedürfnisorientiert** zu halten.

Auf ein besonders **sehr gut zusammenarbeitendes, harmonisches Team**. Auf eine **besondere Qualität in der Arbei**t mir unseren jüngsten Kindern, eigenes Konzept für die 2jährigen. Auf eine sehr strukturierte Arbeit in allen Bildungsbereichen, durch das Fachfrauenprinzip.

Ein gutes Miteinander. Kurze Wege. Unsere Projekte.

Worauf sind Sie in Ihrem Familienzentrum besonders stolz?
Offene Nennungen, Beispielnennungen

Mehrwert Katholisches Familienzentrum – was besonders stolz macht

Katholisches Familienzentrum im Erzbistum Köln

Erfolgreich ist die **wertvolle Vernetzung der Kita Leitungen**, drüber hinaus **mit dem Kernteam KFZ**; Eine **achtsame Elternarbeit**, die **auf Augenhöhe** stattfindet; **Oasentage** für alle Mitarbeiter/innen einmal im Jahr mit spirituellen Inhalten

Gute **Vernetzung der Kooperationspartner**. **Anlaufstelle hier vor Ort**. **Teilnahmezahl** bei Angeboten des FZ.

Intensive Elternarbeit, tolle Kooperationspartner, sehr aktive Gemeindereferentin mit tollen Ideen

Die gute Zusammenarbeit mit der Schwerpunkteinrichtung

Auf die **Öffnung zum Stadtteil**, **Kooperation mit dem Migrationsdienst** und **Teilnahme am Runden Tisch** Oberbilk, **religiöse Fachkonferenzen** für Mitarbeiter von Gemeindereferentinnen. Schulung einiger Mitarbeiter zum Gottesdienstleiter; Auszubildenden Projekt zur Fachkraftgewinnung

Der **Schwerpunkt Ernährung/Bewegung** hat Auswirkungen: Frühstück von der Kita, eigene Kochfrauen, tägliche Obst-/ Gemüserunden werden **von den Kindern sehr gut angenommen** und haben deren Essverhalten geändert. Alle Bewegungsangebote, besonders die für **Erwachsene werden sehr gut angenommen**. 2. Preis AOK Aktion: gesund und Fit - Komm mach mit

Aus ein **umfangreiches Netzwerk** auf **sehr gute Zertifizierungen** und auf die **menschliche sehr gute Zusammenarbeit**

gute Planung im Verbund - **Sehr gute Projekte** (z.B. von 0 auf 100 oder Koffer des Lebens)

Worauf sind Sie in Ihrem Familienzentrum besonders stolz?
Offene Nennungen, Beispielnennungen